



Merseburger Kreis-Blatt.

Dienstag den 1. März.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die von der Handelskammer zu Halle a. S. auf die beitragspflichtigen Wahlberechtigten, nämlich auf die in die Handelsregister des Bezirks eingetragenen Handel-Gewerbe- und Bergbautreibenden, ausgeschriebenen Beiträge für das Jahr 1881 betragen 7 Pfennig von 1 Mark Gewerbesteuer (7 %) und werden in dieser Höhe für das platte Land die königlichen Kreisassessoren und für die Beitragspflichtigen der Städte durch die städtischen Steuer-Recepturen eingezogen.

Merseburg, den 18. Februar 1881.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung wegen Ausreichung der Zinsscheine Reihe VIII zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1853.

Die Zinsscheine Reihe VIII Nr. 1 bis 8 zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe von 1853 über die Zinsen für die Zeit vom 1. April 1881 bis 31. März 1885 nebst den Anweisungen zur Abgebung der Reihe IX werden vom 14. d. Mts. ab von der Controlle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten 3 Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreisassessoren in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Controlle selbst wünscht, hat derselbe persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abgebung der neuen Reihe berechtigenden Talons mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamt Nr. 2 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher der Talons eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controlle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen. Wer die Zinsscheine durch eine der oben genannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Ausständig der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Die Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine-Reihe nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Controlle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 1. Februar 1881.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
Sydow, Hering, Merleker, Michelly.

Polizeiverordnung

Zur Ergänzung unserer Polizeiverordnung zur Verhütung der Tollkrantheit vom 13. Mai 1873 (Amtsblatt pro 1873 S. 116) machen wir darauf aufmerksam, daß die in derselben enthaltenen Bestimmungen, soweit dieselben mit den Bestimmungen in den §§ 46, 50, 73 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und die Unterdrückung von Viehseuchen (G. S. S. 306) und in den §§ 106 sequ. der zu diesem Gesetze ergangenen ministeriellen Ausführungsinstruktion vom 19. Mai 1876 (M.-B. für die innere Verwaltung S. 148), sowie mit dem Bestimmungen der §§ 34—40 des am 1. April cr. in Kraft tretenden Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen (Reichs-Ges.-B. pro 1880 S. 161) nicht im Einklange stehen, durch diese Bestimmungen ohne Weiteres außer Kraft gesetzt worden sind, resp. außer Kraft gesetzt werden.

Merseburg, den 26. Januar 1881.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Durch Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 27. Januar cr. ist dem Comité für den Pferde- und Rindviehmarkt zu Cassel die Erlaubniß erteilt worden, bei Gelegenheit des diesjährigen, in den Tagen vom 30. Mai bis 1. Juni d. J. daselbst stattfindenden Pferde- und Rindviehmarktes, eine öffentliche Verloosung von Pferden, Equipagen u. zu veranstalten und die betreffenden Loose im ganzen Bereiche der Monarchie abzugeben.

Zudem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich die Polizeiverwaltungen und Herren Amtsvorsteher des Kreises zugleich, dem Vertriebe u. Loosung keine Hindernisse zu bereiten.

Merseburg, den 23. Februar.

Der königliche Landrath.
Z. B.: Der Kreisdeputirte Vogt.

Bekanntmachung.

Unter den Pferden des Bäckermeister Pjeim in Modelwitz ist die Klauke ausgebrochen.
Modelwitz, den 27. Februar 1881.

Der Amtsvorsteher.
Z. B.: Apitzsch.

Prinz Wilhelms Hochzeit.

Originalbericht von Otto Wiemann.

Man möchte ein wahrer Feenmeister oder ein großer Maler sein, um die Ereignisse des Einzigtages der hohen Braut würdig schildern zu können. Die Feder ist zu gering für die Beschreibung all des Glanzes und der Pracht, mit welchem die Reichshauptstadt die hohe Braut seines vereinigten Kaisers empfing und der enge Raum dieses Blattes kann kaum die großen Umrisse des Festtages im Allgemeinen in sich aufnehmen.

Ein Festtag war es für wahr, den Berlin feierte, sonntäglich geschmückt war die ganze Stadt, Straßen und Häuser, weißroth geschmückt die endlosen Schaaren von Menschen, die dem Mittelpunkte der Stadt zu eilten. In den nächsten Querstraßen der Linden hatte man bereits gegen 10 Uhr Vormittags Wähe, sich durch die Reihen der Equipagen und die dichten Kolonnen der sich formiren-

den Vereine, Innungen u. s. w. hindurch zu winden. Ein mißtrauischer Blick streifte wohl ab und zu den mit grauen Wolken bedeckten Himmel, die Schnee zu verflüchten schienen, aber im nächsten Augenblick war in der festtagsfreude die drohende Störung vergessen. Wie konnte es auch scheitern oder regnen, wenn eine Hofenzollernbraut einzieht? Endlich fand wir an den Linden angelangt. Wenn man sich gewandt und schnell zu bewegen weiß, so gelingt es Einem noch ziemlich schnell die Straße zu passieren, und die Dekorationen der Feststraße in Augenschein zu nehmen. Also hinaus zum Schlosse Bellevue, dem Ausgangspunkte der Brautfahrt. Gegenüber dem Schlosse Bellevue trennt sich die Straße, welche zum kleinen Stern (Charlottenburger Chaussee) führt, in zwei Arme, die einen schmalen Kafelplatz umschließen. Auf dem Anfangspunkte dieses Kafelplatzes ist ein thurn- und denkmalartiges Bauwerk errichtet, welches die Mitte zweier Ehrenportalen bildet. Das Gebäude ist mit preussischen und schleswig-holsteinischen Farben geschmückt und bietet in seinem Fries

eine Bräutaufwartung nach schleswig-holsteinischer Sitte dar. Der Kreuzungspunkt der Bellevue-Allee und der Charlottenburger Chaussee, am sog. kleinen Stern wird von einem mittelalterlichen Dorgebäude (als Ehrenforte) eingenommen, von dessen Altan ein Trompetencorps den herannahenden Zug zu begrüßen bestimmt ist und denselben der hier beginnenden Aufstellung der Gewerkschaften verleiht. Der Platz vor dem Brandenburger Thor ist in Kreisform mit Massen und Guirlanden eingefaßt, an die sich im Halbkreise nach dem Thor geöffnet, Zuschauertribünen anschließen. Ein Glangpunkt der ganzen Feststraße ist der Pariser Platz, der mit seinen zahllosen Fahnen und Hübnchen einen entzückenden Anblick darbietet. Die sämtlichen Paläste des Platzes, wie nachher die Häuser an den Straßen unter den Linden sind mit grünen Tannenzweigen, Guirlanden geschmückt, zu denen das Schwarz-Weiß-Roth und Blau-Weiß-Roth eine prachtvolle Ergänzung bildet. Der Pariser Platz selbst ist rechts und links mit Tribünen versehen, welche die daselbst befindlichen Fontänen und

an-
dicht
des
jung
sters
n.
von
burg
des
von
auch
heit
das
ma-
thes
des-
schl-
ats-
rich
das
enig
igen
nen
opf-
die
llen
olge
ders
alle
ist
aus
von

tischlebendige „Dialog zwischen einem Nachtwächter und dem Thürmer“ und die schwärmerische Expektoration einer „Birchpfeiffer-Enthusiastin“. Des Abends 3. Theil bildete ein ganzes, augenblickskomponirtes Lustspiel in 1 Akt unter dem zurufenden barocken Titel: „Das Donnerwetter der Hutschachtel“, — ein dramatischer Karfunkel, aus dem Nichts geschlagen, nur so hingeworfen wie Spielend — und dabei doch so firm und fertig, mit geschlossener Komposition, in regelrechtstem Aufbau, die 5 handelnden Personen: dieser in klassischen Citaten zerstreut schwebende, schüngeistige Gek von Zügewitz, dieser biedere Speßbürger und Rentier Lehmann, seine zartnerwige Gattin Aurora, beider schwärmerische Töchterlein Anna, der biedere Liebhaber Fritz Streber, der derbe richtige Berliner Dienstmann — welche aus lebendigstem Holz charakteristisch geschnittenen Figuren! Wogu der Lustspielsdichter gewöhnlichen Schlags seine zwei Tage, schlecht gerechnet, braucht — diese Arbeit schleudert der Hegenmeister, unser Schnellpost, innerhalb einer Viertelstunde aus dem Kermel, und was des Zaubers Spitze: in dieser Viertelstunde ist das Dramolet koncipirt, gebichtet, in Rollen ausgeschrieben und verteilt, und — aufgeführt! Das heißt, mit Dampf produzieren. Und die Schlußnummer war gar noch prächtig. Die Anleinandergereichten Dialektgedichten, wiederum nach Stichwörtern — eine humorgefüllte, kostbare Reiseplauderei des Herrn Geheimraths K. nach dem Bierstat in der Weißbierneise — waren in der That Berlin einer charakteristischsten Komik, wie sie uns noch selten so drastisch und zwerchfellererschütternd angemuthet hat. Da ließ denn der Improvisator Galm spüren, weli ein prächtiger, virtuoser Schauspieler in ihm steckt. Alles in Allem: es war ein Abend, dessen genuehreich anregender und interessanter Inhalt uns als ein reicher Erinnerungsschatz auf lange in Gedächtniß aufbewahrt bleiben wird.“

Am 26. d. Mts. feierte der Deconom, Oberlieutenant a. D. Kieselbach hier sein 50 jähriges Bürgerjubiläum jedoch nur im engeren Kreise. Namens der Stadt und der städtischen Behörden gratulirten der Herr Bürgermeister Reinefarth Herr Stadtverordneten Vorsteher Dr. Krieg und Herr Bürgermeister a. D. Seffner.
Merseburg, den 26. Februar 1881.
Der Durchschnitts-Marktpreis der Ferkeln in der Woche vom 20. bis mit 26. Februar betrug pro Stück 12 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 25 Pf.

Vermischtes.

— Ein ergötzliches Mißverständnis setzte in Berlin bei der II. Strafkammer selbst die Lachmuskeln der sonst so ernsten Richter in Bewegung. — Der Rechtsanwalt S. saß in einer Anklagekammer wegen Diebstahls am Donnerstag am Vertheidigungstisch gedachter Strafkammer. — Dieser Tisch steht dicht vor der Anklagebank. Als nun der Vorsitzende auf den Angeklagten deutend eine Zeugin fragte, ist dies der Dieb? bezog dieselbe die Frage auf den Anwalt und erwiderte treuherzig: „Ne, so schon war er nicht, doch is er nicht, doch jing er nicht so sein anzuzogen u. s. w.“ — Der Vorsitzende, den Irrthum der Zeugin bemerkend, machte sie darauf aufmerksam und wies sie auf den Dieb, der sich auf der Anklagebank befand, den sie auch sofort erkennungsirte, doch in ihrer edsten berliner Gutmüthigkeit eilte sie an den Anwaltstisch und reichte dem Anwalt die Hand mit den Worten: „Na, sein Se man jut, id habe ja gleich gewußt, dat Sie keen Spizbube sein können, Sie sehen ja gar nich so aus, nehmen Sie mir den Irrthum man jar nich übel, id komme ja man alle zehn Jahre vielleicht einmal uf det Gericht u.“ — Der Rechtsanwalt schüttelte der braven Frau herzlich lachend die Hand.

Fließend. Nachdem Senator Kowalewski die Revision des Gouvernements Kasau nunmehr beendet, wird derselbe in den nächsten Tagen von dort zur Revision nach Ufa und Orenburg aufbrechen! Gleichzeitig taucht hier das Gerücht auf, daß der General-Gouverneur des letztgenannten Gouvernements, General Krishnanowski seinen Abschied einreichen wolle! — Sehr amüsant berichten die Zeitungen über einzelne Episoden während der Revision in den Kreisstädten. Als z. B. Herr von Kowalewski in Spas anlangte, stellte sich ihm das Stadthaupt vor! „Wer,“ fragte der Senator, „ist bei Ihnen Präsident des Landschaftsamtes?“ „Ich.“ „Wer steht der Bank vor?“ „Ich.“ „Wer ist Mitglied der Bank?“ „Ich,“ antwortete das Stadthaupt auf alle Fragen. Es erwies sich also, daß vier wichtige Posten von derselben Person verwaltet wurden, daß diese Person für alle die Posten Gage bezog und daß bei Revision der Kasse der Bank — 200,000 Rubel! — fehlten.

Gingefandt.

Der Fußweg vom Thüringer Hof die Weisenfelder Straße entlang ist bei jetziger Witterung in so trostlosem Zustand, daß sowohl Erwachsene wie Schulkinder schon Wochenlang im Schlamm zu waten gezwungen sind, ehe etwas zur Besserung gethan wird. Während eine nur dünne Schicht grober Kies gewiß helfen würde. Der Weg ist doch fiskalisch?

Predigt-Anzeigen.

Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Passions-Gottesdienst. Herr Diac. Scholz.

Bekanntmachung.

Als Vorstands-Mitglied des Vorwärts-Berlins Hohenlohe eingetragene Genossenschaft sind auf die Jahre 1881, 1882, 1883 gewählt:

- 1) der Wirtshaus-Besitzer Karl Weilmann in Thesau als Direktor,
 - 2) der Sattelmacher August Reißner in Sittel als Kassier,
 - 3) der Ortswärter Friedrich Ghod in Koeben als Controleur.
- Auf die Annahme vom 18. Februar d. J. im Genossenschafts-Registrierungsbuch zu Folge Verfügung vom 21. Februar 1881.
Merseburg den 21. Februar 1881.

Königliches Amtsgericht III

Bekanntmachung.

Der Jagdpacht wird von heute ab ausgezahlt.
Daepig den 28. Februar 1881.

Der Ortsvorstand

Holzverkauf.

Rittergut Wegwitz verkauft

Freitag den 4. März, Vormittags 9 Uhr.

circa 60 Saufen Weiden-Kopfbolz in meistbetretener Auction.
Versammlung der Käufer in der Bergschänke daselbst.

Versammlung des kirchlichen Vereins der Vorstadt Neumarkt.

Dienstag den 1. März Abends 8 Uhr im Hospitalgarten.

Vortrag des Herrn Pastor Dreising:

„Meber Pompeji nach Futoli u. Bajae“

Der Vorstand.

Versammlung

des kirchlichen Vereins der Altenburg

am Dienstag den 1. März im TIVOLI.

Tagesordnung: 1) Charakterbild des Nikodemus; 2) Vortrag, Thema „noch unbestimmt; 3) Erneuerung der Thurnuhr der Altenburger Kirche. u. c.

Sitzung des Vereins zur Förderung kirchl. Lebens in der Gemeinde St. Magimi.

Dienstag den 1. März er., Abends 8 Uhr, in der Börse.

Tagesordnung: 1) Entziehung der französischen Stiftungen in Halle. (Herr Cand. Zbiel.) 2) Mittheilung der Zeige über die Theilnahme der noch schulpflichtigen Jugend an öffentlichen Vergnügungen der Erwachsenen. (Herr Pastor Heinen.) 3) Fragekasten. Der Vorstand.

General-Versammlung

des Medicinal-Vereines der hiesigen Ortsvereine.

Donnerstag den 3. März c., Abends 8 Uhr,

in Rehters Restauration.

Tagesordnung:

1) Kasienbericht pro 1880 und Ertheilung der Decharge.

2) Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Eine möblirte Wohnung ist 1. April zu vermieten Marienstr. 1.



Ein Schlachteschwein steht zu verkaufen gr. Sixtstraße 11.

Restaurant

HERZOG CHRISTIAN.

Dienstag den 1. März

Schlachtestest.

Früh 9 1/2 Uhr Wellfleisch, Abends frische u. Pratzwurst, wozu ergebenst einladet
Hob. Eckardt.

Jul. Mehne,

H. Ritterstraße 1,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes

Schuh- & Stiefelwaaren-Lager

zu allerbilligsten Preisen; zugleich verkaufe ich einen Posten Herrenstiefeln u. Stiefelcletten bedeutend unterm Einkaufspreise, da dieselben etwas länger lagen.

NB. Gummischuhe zum Repaririren nimmt d. O.

Die bei mir bei mir gefaunten Schuhwaaren bitte bei vorkommender Reparatur an mich gelangen zu lassen und werden dieselben pünktlich und gut besorgt.

Jul. Mehne.

Ergebene Anzeige!

Durch günstige Gelegenheit habe einen Posten **Cachemir** recht billig eingekauft und empfehle denselben bei Bedarf.

Neue **Umhänge** u. **Jaquettes** für Confirmandinnen treffen in ca. 8 Tagen ein.

Für Knaben zu Confirmations-Anzügen **dunkle Stoffe** und **schwarze Tuche** sehr preiswürdig.

Auch lasse dieselben nach **Maas** anfertigen.

J. G. Reichelt.

8 — 10 Meter rüsterne Scheite zu verkaufen **Elste**, Leuna.



Zugelassen ist ein schwarzer Fudel, Abzuholen beim Wirthmeistr. Reuser

Eine noch brauchbare Kuppelre wird zu kaufen gesucht Burgstr. 17.

in Rötchen.

Der bewährteste
 Magenstärkende und erwärmende, Appetit und Verdauung unterstützende Magenliqueur in der wohlgeschmeckende, überall beliebte **Dr. Vergelt's Raagenbitter** von **Richard Baumeister** in **Glucha**. Er wird verkauft in Originalfl. à 2 Mark und Reisefl. à 75 und 40 Pf. in Merseburg bei **Otto Schauer**.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei **Gustav Lott's**.

Specialität!

Echt böhm. Kellfedern, billige Betten, das vollständige Gebett von **25 Mark an**, hält stets größtes Lager hier **B. Levi, Delgrube 4,** früher **Gotthardstraße.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche uns noch Beträge für in der Zeit bis zum 31. December v. J. gelieferten Prestorfs schulden, fordern wir hiermit auf, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls wir klagbar werden. Merseburg, den 23. Februar 1881.

Consum-Verein zu Merseburg. e. G.

Vergeßt die armen Vöglein nicht, pflanzt Bäumchen wo ein Pfälein ist.

Zwei frischmilchende **Kühe** verkauft **Rittergut Lössen b. Merseburg.**

Einen **Lehrling** sucht zu **Hirn Wilh. Große, Schuhmacherstr. Brühl 12.**

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande, welcher Lust hat Schüler zu werden sucht einen Lehrmeister. **Adr. Niederzulegen Merseburg, Schmallestraße 26 im Laden.**

Gesucht wird zu **Hirn d. J.** für das Comptoir eines Fabrikgeschäfts ein Lehrling. Anmeldungen bei **A. Wiese**.

Ehrenerklärung.

Die von mir gegen den **Stellmachermeister Kurtz** von hier ausgesprochene **Schuldigung und Beschwörung, geschah von mir in Uebereilung, ich muß erklären, daß ich denselben nur als einen ehrlichen u. rechtlichen Mann kenne.** **Ahendorf, am 26. Febr. 1881. Schimpf.**

Die 2. Etage **Entenplan 2,** ist zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen. **Kieselbach.**

Eine Wohnung, 1. Etage, **Halle'sche Straße** und **Ecke der Lindenstraße**, enthaltend 6 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, ist zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Vielen an mich gerichteten Wünschen nachzukommen, habe ich die Kapelle des 107. sächs. Regiments, Kapellmeister **Hr. Walther**, nochmals engagirt und wird das **Concert Dienstag den 5. März** stattfinden. Ich werde mir erlauben, abermals eine Liste in Umlauf zu setzen und bitte um zahlreiche gütige Theilnahme. Auch sind Billets bei **Herrn August Wiese**, sowie am Buffet in der **Kaiser Wilhelms-Halle** zu haben. **Sperstz 1 Mark. Entree 60 Pfg.**

PROGRAMM:

- I. Theil.**
 1) **Sinfonie Gmol** v. Mozart.
II. Theil.
 2) **Ouvertüre „Leonore“** (Nr. 3) v. Beethoven.
 3) **Largo** v. Händel.
 5) **Norwegische Rhapsodie** (Nr. 3) v. Swendsen.
III. Theil.
 5) **Ouvertüre „Fausthäuser“** v. Wagner.
 6) **Introduction und Variationen** über ein Franz Schubert'sches Thema für Clarinette v. David, vorgetragen v. **Herrn Hofmann** (derselbe war ehemals Schüler des Herrn **Krumholz** in Merseburg)
 7) a) **Air** v. Sebastian Bach.
 b) **Moment musical** v. Franz Schubert.
 8) **Mendelssohniana**, Fantasie über beliebte Mendelssohn'sche Themen v. Dapont.

Anfang präcis 7 Uhr.

Wilh. Graul.

Reinknechts Restauration.
 Morgen Mittwoch Schloßfest.

Capitalien à 4 1/4 % auf pull. Ackerhypothek in Posten nicht unter 30000 Mk. **auszuleihen.** Kleine Beträge billigst. **Ernst Haassengier,** Bankgeschäft, Halle a/S.

Geschäfts Verkauf.

Das Materialwaaren- und Landesproductengeschäft des verstorbenen **Herrn Gustav Elbe** in Merseburg, soll ebendortlich verpachtet werden und kann dessen Uebernahme sofort erfolgen. Das Geschäft errentet sich einer ausgebreiteten Kundschaft. Nähere Auskunft erteilt der Vormund der **Elbischen Kinder:** Herr **Banquier Friedrich Schulze** in Merseburg.

Prestorf und Streichtorf,

trodrene Waare, zu Sommerpreisen; **Briquettes,** à Centner 70 Pf., nach Gewicht, offerirt **Witwe Steinbrück, Sand 17.**

Aechte Cuba- (Pflanzer) und Savanna-Cigarren

empfehlt **Gustav Hensel.**

Tannen Holzkohlen

hat noch circa Tausend Centner abzulassen **Aug. Wilh. Fischer** in Ermäßen am Garz.

Versteigerung im Wege der Zwangsvollstreckung,

Mittwoch den 2. März, Vormittags 9 Uhr, versteigere ich Saalstraße 13 öffentlich meistbietend: 1 eichenen polirten Sarg. **Merseburg, 27. Februar 1881. Tag, Gerichtsvolzlicher.**

General-Versammlung

der **Feld- und Hausplan Besizer** hiesiger **Stadtflur** am **3. März c., Nachm. 3 Uhr,** im **Herzog Christian**. Tagesordnung: Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr; Vorlegung der Rechnung pro 1880.

Das **Feldcomité.** **Querfurth.**

(Hierzu eine Beilage.)

CASINO—Merseburg.
 Kleiner Saal.

Alexander Wünsch. Großes mech. Theater. **Dienstag den 1. März** letzte Vorstellung: **Das Rißverhältniß** oder: **Man muß Kasper heirathen.** Lustspiel in 5 Akten. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Zu dieser meiner letzten Vorstellung lade ich das geehrte Publikum ergebenst ein **Alex Wünsch.**

Buxtehude
 Best frequ. Fachschule im Köbzig-Preussien b. Hamburg f. Maschinen-u. Bau-Techniker, Flechtler und Maler.—Billige Pensionen.—Prüfungen.—Eintritt April, Mai, Octbr. u. Novbr. Monat. Extrakurse jederzeit. Programme gratis. Director **Hirtenkopf.**

Allgemeiner Turn-Verein.

Freitag den 5. März **Eingefunde.** **Der Vorstand.**

Für meine Buchhandlung suche ich zu Ostern einen Lehrling. Gymnasialkenntnisse **unbedingt** erforderlich. **P. Steffenhagen.**

Arbeiter

Ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. April gesucht. **Schröder, Ritterstraße 18.**

Mehrere **Schock Sauerkirschbäume** sind zu verkaufen bei der **Witwe Kunth** in **Geusa.**

Du Liebes Gutes Kind!
 Deine Wege, waren nicht unsere Wege,
 Deine Gedanken, wurden nicht unsere Gedanken,
 Ausgeschieden hast Du Deine Schmerzen,
 Abgerungen Deinen harten Kampf
 Entlassen bist Du unsern schweren Herzen,
 Geniesest nun die Süß und Sauffste Ruh.
 Deine Anna.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Heute starb unser liebes **Elbchen**

in dem zarten Alter von 1 Jahr 5 Monaten.

Merseburg, den 25. Febr. 1881. **Friedrich Schulze** u. Familie.

Dank.

Zurückgeführt vom Grabe unsrer innigst geliebten Tochter **Martha**

können wir nicht unterlassen, allen denen unsern herzlichsten Dank auszusprechen, welche ihren Sarg mit Kränzen und Blumen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten. Vor allen **Herrn Pastor Rüstermann** für seine trostreichen Worte, sowie dem **Herrn Cantor Günther** und der **Schuljugend** für den erhebenden Gesang, insbesondere den **Propstern** für die liebevolle Pflege, endlich allen lieben Freunden von nah und fern nochmals unsern herzlichsten Dank. **Ahendorf, den 28. Febr. 1881. Heinrich und Frau.**

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage hierdurch meinen innigsten Dank. **Merseburg, den 26. Febr. 1881. Carl Adam.**

Holz - Auction.

In der hiesigen Rittergutswaltung sollen

Freitag den 4. März d. J.,

I. von Vormittags 9 Uhr ab:

ca. 37 rm. eichene, eschene und rustene Scheite, 28 rm. Stöcke, 67 Fausen (à 4 rm.) Braum und 4 Stück Fleischklöße;

II von 11 1/2 Uhr ab:

ca. 12 Stück Eichen von 4-10 m. Länge u. 20-73 cm. Durchm.
90 " Eschen = 2-10 " = 13-43 " "
40 " Kistern = 3-9 " = 22-39 " "

öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Für Kuchholz ist 1/4 des Kaufpreises im Termine baar anzuzahlen.
Schlepau den 23. Februar 1881.

Reinhardt, Förster.

Bekanntmachung.

Die Grund- und Gebäudesteuer-Heberolle der Gemeinden Döbrau-Lemmeritz liegt acht Tage beim Steuerheber zur Einsicht aus.

Die Ortsrichter.

Transportables Water-Closet.

(Patentirt.)

Zur Pflege der Gesundheit, Verhütung von Erkältungen und Ansteckungen kann nichts Besseres empfohlen werden, als den Abort hermetisch zu verschließen. Mein Closet verursacht weder Unhandlichkeit noch Mühe zur Einrichtung; es wird nicht eingemauert und kann mit jedem andern Fabrikate hinsichtlich der Qualität als des Preises concurriren. Ist von den ersten königl. Behörden etc. eingeführt.

Alleinverkauf für Raumburg, Weissenfels, Merseburg u. Umgegend hat Herr Privatbaumeister C. Niedling in Raumburg a/S. übernommen und ist in den Stand gesetzt zu Fabrikpreisen zu verkaufen. Die Anschaffung ist nur zu empfehlen.

W. Stöhrle, Closetfabrik in München.

Den Herren Reflectanten zur Nachricht, daß auf der Grube Pauline zu Stöbnitz noch Preßkohlensteine abzulassen sind.

Die Gruben Verwaltung.

Donnerstag d. 3. steht wieder ein Transport 4-5 jähriger

Arbeitspferde

zum Verkauf.

W. Strehl, Neumarkt 59.



G. Schönberger, Gothardstr. 14/15

empfehl.

CHOCOLADEN u. CACAO

in grösster Auswahl. Reinheit garantiert.

Specialität: Stücken-Chocolade m. Vanille

p. 1/2 kg. 1 M. u. 1 M. 20 Pf.

Prämiirt: **Schankbier** Prämiirt: **Altona. Sagenan.**
Paris. Havre. a. d. Nürnberger Actienbrauerei vorm. Heinz Henninger,
18 Flaschen für 3 Mark,
liefert frei ins Haus Carl Adam,
Gothardstr. 22.

Verkauf von Roggenkleie.

Von heute ab habe ein Lager von Roggenkleie, Oberbreitestraße 5, Ecke der Schmalestraße errichtet.

Otto Elbe, Bäckerstr.

J. Peccobl.-Thee

von Preßer & Co. in Amsterdam.

à Loth 25 Pfg., à Pfd. Mk. 5.50 empfiehlt **Gustav Hensel.**

Livoli.

Dienstag den 1. März 1881, Abends 8 Uhr:

Soirée des Improvisators Halm

Deffentlicher Vortrag für Herren und Damen frei nach zugerufenen Worten und Themen.

Billets zum reservirten Platz à Mk. 1, zum zweiten Platz 60 Pf. Im Vorverkauf bei Herrn A. Wiese reservirter Platz 75 und zweiter Platz 50 Pf. Jeder Besucher hat das Recht, Aufgaben zu stellen. Politik und Religion ausgeschlossen!

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrt. hiesig. u. auswärt. Publikum zur Nachricht, sowie werthen Gönnern und Freunden theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mich hierselbst als **Maler** etablirt habe. Mit der Versicherung promptester u. reellster Bedienung empfehle ich mein Unternehmen.

Hochachtungsvoll

Fr. Dietrich, Fischerstraße 5.

Strohhüte

werden bei mir sauber gewaschen, gefärbt und modernisirt, neueste Formen liegen zur gefälligen Ansicht bereit

Bernhard Brachtel, Gutmachermeister, Hofmarkt Nr. 5.

An Zinsen für Spar-Einlagen werden vom 1. März a. c. an bis auf Weiteres berechnet.

Bei 6 monatlicher Kündigung 3 1/2 %

Bei 3 monatlicher Kündigung 3 %

Bei täglicher Abhebung 2 1/2 % u. 1/10 Ausg. Provision.

Merseburg, den 21. Februar 1881.

Der Vorstand

des Vorschuss-Vereins zu Merseburg, E. G.

J. Bichter. W. Klingebiel. A. Just.

Da am 1. April c. die Uebergabe unseres Hauses an den neuen Besitzer erfolgt, haben wir um unser großes Lager in

Winter- u. Sommersachen

zu räumen, einen

General-Ausverkauf

sämmtlicher Vorräthe von Herren- Damen- und Kinder-Garderoben veranstaltet. Die Waare wird zu jedem nur annehmbaren Preise begeben und dauert der Ausverkauf nur bis 15. März c.!!

Phillipp Gaab's Nachf.

Pachtgesuch.

Ein Gut von 100-200 Morgen wird sofort zu pachten gesucht.

R. Pauly,

Actuar a. D. u. ger. Taxator.

Gegen Husten

40 S. Wucherer's 40 S.

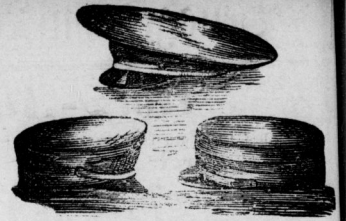
Gum. Brust-Bonbons

bestbewährtes, sofort wirkendes, vollkommen unschädliches Mittel. Begutachtet von **Dr. Rudolph von Wagner**, Kgl. Hofrath u. o. ö. Professor a. d. Universität Würzburg.

Zu haben in den beiden Apotheken hier.



J. G. Knauth & Sohn, S. Entenplan S.



empfehlen für die Frühjahrs- und Sommer-
Saison Ihr wohlaffortirtes Hut- und Mützen-
Lager in größter Auswahl, von den feinsten No-

vitäten bis zum Ordinairsten.

Seiden-Hüte (Cylinder), Chapeau Claque, Filz, Stoff, Loden, Tuch, Nips u.
Leine-Hüte für Herrn, Knaben und Kinder. Alles zu billigsten Preisen. **Sowie Militair-, Beamten-,
Schüler- & Kinder-Mützen.**

Gummi-Regenpaletots & Kapuzen in allen No. nur bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

Für Confirmanden

außergewöhnliche billige Preise für **Hüte, Mützen, Handschuhe, Schlipse, Hosenträger u. Vorhemdchen.**

Keine krummen Rücken mehr.

Geradehalter, ärztlich empfohlen, für Herren, Damen u. Kinder.

D. D.

Alle Reparaturen an Seiden- Filz- u. Stoffhüten werden nur gut ausgeführt.

Stroh Hüte

zum waschen, färben und modernisiren werden angenommen und bestens ausgeführt

D. D.

Zur Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager von

schwarzen Cachemirs & Diagonals,

welche in den vorzüglichsten Qualitäten zu **billigsten Preisen** liefere.
Ferner mache auf meine grossen Bestände von

schwarzen Tuchen & Buckins

besonders aufmerksam.

J. Schönlicht.

Auction.

**Montag den 14. und Dienstag den
15. März, Vormittags von 9 Uhr**

an kommen in **Leipzig, Grimmaischersteiweg
No. 3, II** vorher neben dem Hauptpostamt zur Ver-
steigerung: verschiedene ausgelegte und auch geschnitzte alter-
thümliche Möbels, als: Schränke darunter ein grosser Nussbaum-
Schrank, Komoden, 2 Tische, Spiegel und andere Möbels, alte
Bilder, mehrere Oelgemälde, 3 Garnituren Vasen, einige Gläser,
Krüge, Waffen, div. Porzellansachen darunter einige schöne Nipp-
sachen, ferner etwas Uhren und Goldsachen. Besonders wird auf
einen grossen Nussbaumschrank und kleine Komodchen aufmerk-
sam gemacht.

Zu Hochzeits-, Geburts- tags- und anderen Ge- schenken

empfang vielerlei Neues in **Leder-Galan-
terie, Holzgegenständen**, an welchem
sich theils Stickerei oder Malerei anbringen
läßt, u. empfiehlt solche bestens

H. F. Exius.

Näh-Maschinen, bestes deutsches Fabrikat,
empfehle unter mehrjähriger
Garantie zu billigsten Preisen

C. Hartung, Gotthardstraße 18.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.

Gummischeuhe

in bester Qualität mit und ohne
**warmes Futter für Herren und
Damen in allen Grössen.**

Einlegesohlen,

als wie: **Cork-Socks**, bestehend aus
Cork, Filz, Gummi und Leder, wie
auch einfache und doppelte **Stroh-
sohlen mit Einfassung, Filz und
Wollsohlen** bei

H. F. Exius.

Resonator-Flügel & Pianinos,

dreimal gekreuzt,
von E. Kaps und anderen ersten Fabrikanten,
unerreichbar in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit
bei

**Musikdirektor F. Voretzsch, Halle a/S.,
Wilhelmstrasse 5.**

Eine gut renomirte **Weinhandlung** sucht in **Merse-
burg u. an jedem grösseren Platze der Provinz**
einen respektablen **Vertreter** und übergibt demselben, falls Referenzen
genügen, ein **Commissions-Lager**. Für Letzteres werden feine
Delikates- u. Colonialwaaren-Geschäfte bevorzugt.

Offerten **sub D. 840** fördert die Annoncen-Expedit. von **G. L.
Daube & Co.** in Erfurt.

Zur Strohhutwäsche

empfehle ich

A. Donnerhack.